

Einleitung

in die sieben apocalyptischen Briefe.

Nachdem wir also die auctoritatem diuinam et canonicam der Offenbarung, und zwar hofentlich vsque ad conuictionem (zur völligen Überzeugung) erwiesen haben, so wollen wir nun einen von den edelsten Theilen der Offenbarung zu betrachten vor uns nehmen, nemlich die sieben Briefe, welche an die sieben Gemeinen Asiens geschrieben sind, Cap. 2. 3. und wollen denenselben eine kurze Introduction præmittiren.

I. Auctor, der Verfasser.

1) *Primarius*, (der ursprüngliche) ist **N** überhaupt der dreyeinige Gott, C. 1, 4. 5. wo Johannes diesen sieben Gemeinen Gnade und Friede anwünscht a) von Gott dem Vater, der ewigen Quelle der Gottheit und aller Dinge. b) Von den sieben Geistern, das ist, vom heiligen Geist, dessen siebenfache Gaben Esa. 11, 1. durch alle sieben Zeithetheile der Kirche durchgehen, und c) von Jesu Christo, welcher beschrieben wird von seinem (1) prophetischen, (2) königlichen, (3) hohenpriesterlichen Amte, $\lambda\gamma\sigma\alpha\nu\tau\iota\ \epsilon\nu\ \tau\omega\ \alpha\iota\mu\alpha\tau\iota$, conf. Hebr. 9, 22. **I** Insbesondere Jesus Christus, von dem die ganze Offenbarung insonderheit diese sieben Briefe herrühren, C. 1, 11. 17. 18. welcher Cap. 1, 13. auf eine sehr majestätische Weise beschrieben wird. Dieser hat Johanni nicht nur befohlen, diese sieben Briefe zu schreiben, sondern er hat sie ihm tanquam amanuensi suo (als seinem Schreiber) auch in calamus (in die

die